



PROTOKOLLAUSZUG

zum

STADTTEILAUSSCHUSS NECKARWEIHINGEN

am Dienstag, 20.04.2010

ÖFFENTLICH

TOP 1 Sachstandsbericht Stadtteilentwicklungsplan
(STEP) Neckarweihingen

Beratungsverlauf:

Frau **Wenninger** (Referat Nachhaltige Stadtentwicklung) gibt bekannt, der STEP Neckarweihingen sei nun fertig und entsprechend in den gemeinderätlichen Gremien diskutiert worden. In absehbarer Zeit werde auch noch eine Vorstellung vor Ort erfolgen.

Herr **Wilczek** (FB Stadtplanung und Vermessung) berichtet kurz zum aktuellen Stand des Neubaugebiets Neckarterrasse. Im März sei der Umlegungsbeschluss gefasst worden, sodass man im Herbst in das Umlegungsverfahren gehen könne. Im zweiten Halbjahr 2012 sei dann mit dem Beginn der Hochbaumaßnahmen zu rechnen.

Herr **Weißer** (FB Hochbau und Gebäudewirtschaft) informiert über die Einreichung des Baugesuchs für das Feuerwehrhaus. Zwar stehe die Maßnahme unter dem Vorbehalt der Finanzierung, allerdings hoffe er, im Laufe des Sommers ausschreiben zu können. Im zweiten Halbjahr 2010 könne dann gegebenenfalls die Vergabe erfolgen.

Verteiler: RefNSE

TOP 2 Sachstandsbericht Unterbringung DRK

Beratungsverlauf:

Frau **Wenninger** (Referat Nachhaltige Stadtentwicklung) berichtet, dass seit 01.04.2010 ein Teil des Bauhofes für die Unterbringung der Fahrzeuge genutzt werden könne. Das DRK freue sich über diese Lösung und realisiere einen Großteil der notwendigen Umbaumaßnahmen in Eigenleistung.

Beratungsverlauf:

Frau **Wenninger** (Referat Nachhaltige Stadtentwicklung) gibt einen Überblick über die Summe und die Verwendung der bereits abgeflossenen Sanierungsmittel sowie über die noch vorgesehenen öffentlichen Abbrüche. Es seien auch weitere private Maßnahmen geplant, sodass die Verwaltung im Herbst 2010 voraussichtlich einen Aufstockungsantrag sowie eventuell auch einen Antrag auf Verlängerung des Bewilligungszeitraumes stellen werde.

Verteiler: RefNSE

Beratungsverlauf:

Dem Gremium wird ein Auszug aus dem Grünleitplan für den Stadtteil Neckarweihingen ausgeteilt.

Herr **Weber** (FB Tiefbau und Grünflächen) stellt den Grünleitplan als Rahmenplan für das gesamte Stadtgebiet vor. Er zeige wichtige Ziele der Freiraumentwicklung und Perspektiven beim Erhalt der Kulturlandschaft, der Förderung der Naherholung und beim Landschaftsschutz auf. Zudem bilde er eine wesentliche Grundlage für den zu überarbeitenden Flächennutzungsplan. Weiter geht er kurz auf den bisherigen Beratungs- und Abstimmungsprozess sowie auf den geplanten weiteren Zeitplan ein.

Anschließend erläutert Herr **Schlecht** (FB Tiefbau und Grünflächen) die Ziele und Inhalte des Grünleitplans näher. Er geht insbesondere auf die Eintragungen im Bereich Neckarweihingen sowie die dort möglichen Maßnahmen ein und beantwortet Fragen aus dem Gremium hierzu.

Das Gremium betont einmütig, dass der Grünleitplan mit Hinblick auf seine normative Wirkung für den Flächennutzungsplan die Belange der Landwirtschaft berücksichtigen und mit diesen verträglich sein müsse. Insbesondere die Eintragung eines Neckarseitenarms in 11-03 sowie einer Grünachse in 11-06 werden in diesem Zusammenhang kritisch gesehen.

Abschließend bietet BM **Schmid** auf Wunsch des Gremiums an, dass bei weiterem Diskussionsbedarf und zur Erörterung spezifischer Anregungen ein Arbeitstermin mit Vertretern des FBs Tiefbau und Grünflächen vereinbart werden könne. Gerne könne dies auch in Form eines Ortstermins geschehen.

Verteiler: 67

Beratungsverlauf:1. Jugendcafé

Frau **Feil** (FB Bildung, Familie, Sport) spricht kurz das Evangelische Gemeindehaus und eine Containerlösung als Möglichkeiten für eine Überbrückung der Bauphase an. Erstere sei auf Grund der Mischnutzung und weil keine Umgestaltung möglich sei problematisch.

Mitglied **Haller** verweist auf eine gemeinsame Stellungnahme der Stadtteilausschussmitglieder, in welcher diese sich für die Containerlösung ausgesprochen hätten. Dass EBM Seigfried mit Hinweis auf eine Jugendkonferenz im Sommer einen Gesprächstermin zu diesem Thema abgelehnt habe, sei bedauerlich. Er erwarte von der Stadt Auskunft, was genau eine Jugendkonferenz sei und wann diese stattfinden solle. Zudem spricht er die Personalsituation in der Jugendarbeit vor Ort an und sieht Pläne zur Konzentration der Jugendförderung an den Schulen kritisch.

BM **Schmid** und der Stadtteilausschuss stimmen darin überein, dass durch den Umzug des Jugendcafés und die notwendige Interims-Lösung keine Lücken in der Jugendarbeit entstehen dürften. BM Schmid weist weiterhin auf die Möglichkeit hin, dass sich auf Grund der Haushaltslage die Umgestaltung der Ortsmitte und damit der Umzug des Jugendcafés zeitlich verschieben könnten.

Verteiler: RefNSE, 65, 48

2. Standort Skateranlage

Frau **Stumm** (FB Bildung, Familie, Sport) gibt den Wunsch der Neckarweihinger Jugendlichen nach einer Skateranlage weiter.

BM **Schmid** weist auf die Problematik eines geeigneten Standorts sowie der Finanzierbarkeit hin. Die Verwaltung werde sich jedoch mit beiden Fragen beschäftigen und auch die Vertreter der Neckarweihinger Jugend mit einbeziehen.

Verteiler: 48, 61

3. Verkehrszählung Neckarweihingen

BM **Schmid** und Herr **Wilczek** (FB Stadtplanung und Vermessung) bestätigen, dass die Ergebnisse der letzten Verkehrszählung auf Grund der Verkehrsbeeinträchtigungen im Erhebungszeitraum nicht verwertbar seien. Eine Neuzählung werde in den Jahren 2012/2013 im Zusammenhang mit dem Thema Lärminderung erfolgen.

4. Sitzgelegenheiten Bushaltestellen

Herr **Albrecht** (DIII) stellt an Hand eines Planes dar, wo bereits Sitzgelegenheiten oder ein Wetterschutz vorhanden seien und wo deren Einrichtung Sinn mache. Auf Wunsch des Gremiums sagt er zu, eine Sitzgelegenheit an der Haltestelle vor der Post einrichten zu lassen, wenn dies technisch möglich sei.

Verteiler: DIII

5. Fahrradweg zwischen Neckarweihingen und Ludwigsburg

Herr **Winkler** (FB Sicherheit und Ordnung) macht auf den vergleichsweise hohen baulichen Aufwand einer befriedigenden Lösung aufmerksam. Er kündigt an, das Thema im Auge zu behalten. Eventuell sei im Zusammenhang mit dem Südknoten eine kostengünstige Realisierung möglich.

Verteiler: 32

6. Urnenwand Friedhof

Herr **Weber** (FB Tiefbau und Grünflächen) berichtet, dass die Haushaltsmittel für Stelen auf dem Friedhof Scholppenäcker derzeit gesperrt seien. Es bestehe aber entsprechende Nachfrage und er hoffe, die Umsetzung im Herbst 2010 angehen zu können.

Verteiler: 67

7. Fußgängerquerung Häslenweg/Sonnenhalde

Herr **Winkler** schildert Lösungsmöglichkeiten durch Fahrbahnverengungen oder die Anbringung von Gittern, um den Fußgängerverkehr entsprechend zu lenken. Unfälle seien derzeit keine bekannt, die Sicherheitsrelevanz müsse noch bewertet werden.

BM **Schmid** sagt zu, die Situation vor Ort in Augenschein zu nehmen und einen Vorschlag auszuarbeiten. Sofern es beispielsweise bei der Finanzierung Probleme gebe, werde man wieder auf den Stadtteilausschuss zukommen.

Verteiler: 32

8. Werbeschild Nahversorgungszentrum

BM **Schmid** und Herr **Winkler** betonen, die örtliche Nahversorgung stärken, aber keinen Präzedenzfall schaffen zu wollen. Man werde das Thema an die städtische Wirtschaftsförderung weiterleiten, damit diese nach Möglichkeit einen Kompromiss mit dem Betreiber des Nahversorgungszentrums erarbeite.

Verteiler: 32, RefNSE

9. Parkmöglichkeiten Neue Straße

Herr **Winkler** erklärt, er werde den Hinweis, dass die Zulässigkeit des Parkens außerhalb der eingezeichneten Parkflächen in der Neuen Straße nicht eindeutig sei, mitnehmen. Gleiches gelte für den Wunsch, dort zusätzliche Parkflächen einzuzeichnen.

Herr **Schlecht** (FB Tiefbau und Grünflächen) nimmt den Hinweis entgegen, dass in der Neuen Straße zudem drei Bäume abgängig seien, die ersetzt werden sollten.

Verteiler: 32, 67

10. Unterbringung DRK

Zum Beratungsverlauf siehe TOP 2.

11. Bebauungsplan Neckarterrasse

Auf die Forderung von Mitglied **Böhm** zu prüfen, ob das Neubaugebiet nicht mittels eines Kreisels an die Landesstraße angeschlossen werden könne, führt BM **Schmid** aus, dass dies

auf Grund der Verkehrsdichte nicht möglich sei und das Regierungspräsidium Stuttgart hierfür auch keine Freigabe erteile. Das bereits erstellte Verkehrsgutachten komme zu dem gleichen Schluss.

12. Schadstoffgutachten

Herr **Wilczek** berichtet, dass bereits nach dem Schadstoffgutachten für das Planungskonzept von 2009 die Grenzwerte für die Jahresmittelwerte und für die Kurzzeitbelastung weder erreicht noch überschritten würden. Die jetzt veränderte Planung führe zu nochmals verringerten Werten. Gleiches gelte für das Thema Lärmschutz.

BM **Schmid** sagt zu, den Mitgliedern des Stadtteilausschusses das entsprechende Kurzgutachten zukommen zu lassen.

Verteiler: 61

13. Kinder- und Jugendförderung

Frau **Feil** (FB Bildung, Familie, Sport) stellt klar, hierzu sei öffentlich keine Aussage möglich.

14. Seniorenanlage

Frau **Wenninger** (Referat Nachhaltige Stadtentwicklung) berichtet über den aktuellen Stand. Voraussichtlich werde der Bauantrag noch im April eingereicht. Der Baubeginn sei dann für Herbst 2010 vorgesehen und es müsse mit rund 20 Monaten Bauzeit gerechnet werden.

15. Umgestaltung Ortsmitte

Zum Beratungsverlauf siehe TOP 1.

16. Breitbandkabel

Frau **Wenninger** informiert darüber, dass derzeit ein entsprechender Modellversuch in Poppenweiler laufe. Sei dieser erfolgreich, werde das Programm auf andere Stadtteile ausgeweitet. Sie fordert dazu auf, konkrete Angaben zu sammeln, wo welche Dienste nicht verfügbar oder zu langsam seien und sich damit wieder an die Verwaltung zu wenden.

17. Straßennamen

Es werden vom Stadtteilausschuss folgende Vorschläge für Straßenbenennungen eingebracht:

- ehemalige Gewannnamen/Lagebezeichnungen u.ä. (z.B. Kiesranzen, Krummenäcker, Pfullern)
- Neckarweihinger Persönlichkeiten (z.B. Hedwig Wieland, Bürgermeister Erich Speck, Christoph Steinle, Willy Krehl, Leo Leopold, Wilhelm Jakob Dürr, Fritz Ketz)
- Bezug zu Weinbergen (Immanuel Dornfeld in Kombination mit den Rebsorten Helfensteiner und Heroldrebe)

BM **Schmid** sagt zu, die Vorschläge aufzunehmen und gemeinsam mit dem Stadtteilausschuss nochmals zu diskutieren.

Verteiler: 61